

Selbstverständnis und Zielvorstellungen

1. Die Gemeinschaft der Katholischen Männer Deutschlands (GKMD)

- versteht sich als Interessenverband katholischer Männer in Kirche und Gesellschaft Deutschlands;
- ist ein Zusammenschluss von Trägern katholischer Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen und von überdiözesanen Verbänden und Organisationen;
- ist ein Netzwerk, das auf Bundesebene unter Achtung des Subsidiaritätsprinzips
 - die kirchliche und verbandliche katholische Männerarbeit in Deutschland fördert, koordiniert und nach außen vertritt;
 - eine kommunikative Plattform für den Austausch zwischen haupt- und nebenamtlichen Männerseelsorgern, kirchlichen Mitarbeitern und den ehrenamtlich in Verbänden Tätigen anbietet;
 - als Sensor für Männer betreffende Themen eine Brückenfunktion von der Kirche in die Gesellschaft und aus der Zivilgesellschaft in die Kirche wahrnimmt;
- vertritt Anliegen und Interessen von Männern jeden Alters, in allen Lebenssituationen und Lebensvollzügen;
- bekennt sich zu der biblisch grundgelegten personalen Gleichwertigkeit und Würde von Männern und Frauen; sie nimmt ihre geschlechtliche Verschiedenheit und sexuellen Orientierungen ernst;
- arbeitet auf Bundesebene mit der **Kirchlichen Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen (AfM)**¹ zusammen und führt mit ihr gemeinsam das nebenstehende Logo.



2. Zugehörigkeit

2.1 Der Gemeinschaft gehören an

- die haupt- und nebenamtlichen Diözesanmännerseelsorger,
- die Fachstellen² für Männerseelsorge in den deutschen Diözesen und die dazu zählenden Männerwerke und -verbände,
- die überdiözesanen Verbände und freien Zusammenschlüsse auf Bundesebene, die für Männeranliegen eintreten und Männerarbeit leisten.

¹ Die AfM ist eine pastorale Einrichtung der Deutschen Bischofskonferenz.

² „Fachstellen“: Sammelbezeichnung für die in den Seelsorgeämtern der Bistümern unterschiedlich benannten Stellen und/oder Personen, die für Männerseelsorge und -arbeit zuständig/beauftragt sind.

2.2 Die GKMD ist

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen in Deutschland (AGKOD) und über diese des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK),
- Gründungsmitglied der Internationalen Vereinigung Katholischer Männer UNUM OMNES,
- Gründungsmitglied des „Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer und Väter in Deutschland“ (BfM).

3. Ziel der Gemeinschaft ist es

- bei der Veränderung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen insbesondere bei den Politikfeldern Geschlechter- und Generationengerechtigkeit mitzuwirken;
- in die gesellschaftlichen Debatten die männliche Perspektive des christlichen Glaubens und die Grundsätze der katholischen Soziallehre einzugeben;
- Anliegen der Männer in den Meinungsbildungsprozess von Kirche, Politik und Gesellschaft einzubringen.

4. Aufgabenfelder sind

- die Kooperation mit der Kirchlichen Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen (AfM);
- die Gewährleistung eines kontinuierlichen Meinungsaustausches der Verantwortlichen für Männerarbeit in den Verbänden und Organisationen mit denen der Männerseelsorge in den Diözesen;
- der Transfer relevanter Männerthemen aus der Gesellschaft in die Kirche und aus der Kirche in die Gesellschaft;
- die Zusammenarbeit mit den katholischen Laiengremien (ZdK und AGKOD), den katholischen Frauenverbänden und mit der „Männerarbeit der EKD“;
- die Zusammenarbeit mit Gremien der katholischen Männerarbeit im Ausland, vor allem mit UNUM OMNES und über diese der Aufbau von Projektpartnerschaften in anderen Ländern;
- die Kooperation mit anderen Trägern von Männerarbeit, besondere mit dem Bundesforum Männer (BfM);
- die Unterstützung von Männern in ihrem ehrenamtlichen und bürgerlichen Engagement;
- eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Männerthemen.

5. GKMD kurz und knapp

Die GKMD

- **ist be-geistert**
von der lebensspendenden Botschaft Jesu Christi und lässt diese Be-Geisterung in ihrem Handeln spürbar werden
- **sucht**
als lebendiger Teil der katholischen Kirche den Dialog mit allen kirchlichen Gruppen, Konfessionen und Religionen
- **nimmt ernst**
und unterstützt die Männer allen Lebenssituationen, Krisen, Umbrüchen und Lebensvollzügen
- **mischt sich ein**
in die kontroversen gesellschaftlichen und kirchlichen Herausforderungen – konkret, konstruktiv, fundiert und lebensbejahend
- **verbindet**
sich in vielfältigen nationalen und internationalen Netzwerken mit anderen kirchlichen und gesellschaftlichen Akteuren
- **handelt**
als politischer Akteur und unterstützt das heutige und das zukünftige Leben der Männer
- **tritt ein**
für eine geschlechtergerechte Gesellschaft

verabschiedet in Fulda von
der Mitgliederversammlung
der GKMD am 17. April 2015